



INHALTSVERZEICHNIS

Kurzfassung Protokoll der 23. ordentlichen Generalversammlung	2	Nala im Kindergarten	8	Lana geht in den Ruhestand	15
Alternative Behandlungsmethoden bei chronischen Krankheiten	3	Siebenjähriges Dienstjubiläum	9	Abschlusstest	16
News aus dem Vorstand	4	Der VTHS an der HIGA in Chur	10	Agenda	18
Abgabe Schulungsleitung	4	Besuch im Kindergarten	11	Innerschweiz	18
Vorstellung neue Vorstandsmitglieder und Helfer	4	ZIWC Charity Walk	11	Weiterbildung	19
Besuch bei Frau Obrecht	8	Abschied Ursula Sissener	12	Neues aus dem VTHS-Shop	20
		Auch ein Therapiehund?	14		
		Pensionierte und verstorbene Hunde	15		

Kurzfassung Protokoll der 23. ordentlichen Generalversammlung vom 27. Januar 2018 in Rotkreuz

Das ausführliche Protokoll ist im internen Bereich der VTHS-Homepage ersichtlich.

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler

Antje Nath begrüsst um 10 Uhr die anwesenden Mitglieder. Da der Vorstand im Moment über keine Präsidentin verfügt, leitet sie als Kassierin die heutige GV. Als Stimmenzähler werden Bettina Pellanda, Agathe Bachmann und Sabrina Rigoni gewählt. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig im DOG Nr. 1/2018 publiziert. Es gibt keine Wünsche auf Änderung der Traktandenliste. Es sind 60 Personen anwesend, das absolute Mehr beträgt 31 Stimmen.

2. Mutationen

Mitgliederbestand per Januar 2018 1 790

- Davon Aktivmitglieder 666
- Davon Passiv-frei-Mitglieder 584
- Davon Passivmitglieder 345
- Davon Passiv-Paar-Mitglieder (63) 126
- Davon Spender und Diverse 69

Im Jahr 2016 wurden ca. 100 neue Aktiv-Teams ausgebildet. Wir trauern in einer Schweigeminute um sechs Mitglieder, welche im Jahr 2017 verstorben sind.

3. Auswertung Standortbestimmungen Kursorte

Die drei Vorstandsmitglieder Antje Nath, Lucia Rietiker und Beatrice Merian haben 2017 alle Kursorte besucht, um Ideen, Verbesserungsvorschläge, Kritik und Lob der TeamtrainerInnen entgegenzunehmen. Die Anregungen und Informationen wurden zusammengetragen. Sie werden jetzt gebündelt und im neuen Vorstand sowie in einem Workshop im April 2018 mit den TeamtrainerInnen neu erarbeitet.

4. Genehmigung Kurzprotokoll der 22. GV 2017

Das Kurzprotokoll wurde im DOG 2/2017 abgedruckt.

Abstimmung: Die Versammlung genehmigt das Kurzprotokoll einstimmig.

5. Jahresbericht des Vorstands

Der Jahresbericht wurde im Team des Vorstands aufgeteilt und im DOG 1/2017 veröffentlicht.

Abstimmung: Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

6. Kassabericht:

Jahresrechnung 2017: (Webseite)

Der Verlust beträgt Fr. 7 515.23, was bedeutend weniger ist, als budgetiert wurde. Dies vor allem, weil grosse Spenden eingetroffen sind.

Erfolgsrechnung: Als Spenden wurden Fr. 51 584.20 eingenommen. Alle Aufwände sind im Bereich des Budgets oder darunter. Der budgetierte Verlust von Fr. 53 380.- wurde mit einem Verlust von Fr. 7 515.23 um Fr. 45 864.77 unterschritten. Der neue Kapitalbestand beträgt Fr. 226 939.90.

Revisorenbericht: Antoinette Bionda und Sybille Schönbächler haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Abstimmung: Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung und den Revisorenbericht einstimmig an und erteilt dem Vorstand und der Kassierin Décharge.

7. Festlegung der Jahresbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Jahresmitgliederbeiträge für Passiv-Mitglieder zu erhöhen.

- Passiv-Mitglied: 1 Person
neu: Fr. 30.- (alt: Fr. 25.-)
 - Passiv-Mitglied: 2 Personen
neu: Fr. 50.- (alt: Fr. 40.-)
 - Institutionen Fr. 100.- (unverändert)
- Aktiv-Mitglieder beitragsfrei
Passiv-frei-Mitglieder beitragsfrei

8. Genehmigung des Budgets 2018 (Webseite)

Die Kassierin Antje Nath erklärt das Budget 2018 im Detail. Es wird mit einem Verlust von Fr. 47 830.- gerechnet.

Abstimmung: Die Kassierin lässt über das Budget 2018, inkl. Erhöhung der Passiv-Mitgliederbeiträge, abstimmen. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

2018 ist ein Wahljahr.

Beatrice Merian gibt das Amt der Aktuarin weiter. Sie bleibt jedoch weiterhin im Vorstand als Beisitzerin und ist nach wie vor für das Sekretariat zuständig.

Lucia Rietiker tritt aus dem Vorstand zurück und wird herzlich verdankt. Nach ihrem Rücktritt wird sie vorläufig weiterhin das DOG und die Webseite betreuen, bis die Nachfolge geregelt ist. Letztes Jahr hat der Vorstand neue Vorstandsmitglieder gesucht, und sie stehen zur Wahl. Zusätzlich wurden Helfer akquiriert. Der Vorstand schlägt die folgenden neuen Vorstandsmitglieder vor:

- Barbara Schneider (Teamtrainerin und RichterIn)
- Mia Haller (Aktiv-Mitglied) als neue Aktuarin
- Angelica Hürlimann
- Alle vorgeschlagenen Frauen stellen sich kurz vor.

Abstimmung: Die vorgeschlagenen neuen Vorstandsmitglieder und die amtierenden Vorstandsmitglieder Antje Nath (Kassierin) und Beatrice Merian (neu Beisitzer) werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Als Helfer für den Vorstand präsentiert der Vorstand folgende Personen:

- Enrico Bulgheroni (Überarbeitung Schulungsunterlagen)
- Christoph Wiggerhauser (spezielle Projekte: Rechtliche und steuerliche Fragen)
- Anna-Maria Schärer (Anlaufstelle für TT/Richter/VS für psychologische Unterstützung bei Problemen)

- Vera Dürrschnabel (ist krankheitshalber nicht anwesend)
Die Helfer stellen sich kurz vor.

10. Anträge:

Es wurden keine Anträge eingereicht.

11. VTHS-Shop:

Sybille Schönbächler vom SHOP bietet Gilets zum halben Preis an, und es stehen speziell auch Baumwolltaschen zum Verkauf bereit.

12. Verschiedenes

In eigener Sache:

Fotowettbewerb:

Die Einsendefrist für den Fotowettbewerb des neuen Prospekts wird bis Mitte Februar verlängert.

International Women's Club: Charity Walk (Plausch-Event)

Der Lauf findet am 20.3.2018 in Zug statt. Die Hälfte des Erlöses wird dem

VTHS gespendet. Aktiv-Mitglieder können gratis (sonst Fr. 30.- Startgeld) als Botschafter vom VTHS mitlaufen.

Zuger Messe 2018: (Oktober 2018)

Der VTHS wird an einem Tag an der Messe mit einem Stand vertreten sein. Details folgen später. Helfer werden gesucht (bitte beim Sekretariat melden)

WB Zum Thema Kluger Hund mit Kate Kitchenham:

Voranzeige: Diese Weiterbildung wird am Samstag, 10.11.2018, in Kloten stattfinden. Details folgen später.

Fragen und Anregungen:

Anliegen Tessin: Myriam Gianola und Sabrina Rigoni

Der Kursort Sorengo möchte in Zukunft unbedingt Kinder auch in der Praxis beim Kursunterricht mit einbringen dürfen. Wichtiges Argument: Wie sollen Therapiehundeteams wissen, ob sie und ihr Hund geeignet sind, um mit Kindern

zu arbeiten, wenn sie nicht mit Kindern üben können?

Kursort Basel - Kindernachmittag

Bettina Pellanda ist der Meinung, dass Kinderbesuche während der Ausbildung seit einigen Jahren ein Muss sind, d.h. es müsse ein Kindernachmittag im Kurs durchgeführt werden. Basel hat dies auch in der Vergangenheit so gemacht. Es entsteht eine kontroverse Diskussion. Dieses Thema wird anlässlich eines Workshops im April – zusammen mit anderen Themen – angegangen. Einladung mit Details folgen später.

Antje Nath beschliesst die 23. Ordentliche Generalversammlung um 12 Uhr, bedankt sich bei allen für ihr Kommen und lädt zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Nächste Ordentliche GV: Samstag, 26. Januar 2019, in Rotkreuz

*Für das Kurzprotokoll:
Beatrice Merian, Aktuarin
20. Februar 2018*

Alternative Behandlungsmethoden bei chronischen Krankheiten

Im Anschluss an die GV und nach einem feinen Mittagessen warteten wir alle gespannt auf den Vortrag von Frau Dr. vet. Linda Furter zum Thema alternative Behandlungsmethoden bei chronischen Krankheiten bei Tieren. «Ich bin Linda, das ist einfacher.» Mit dieser Begrüssung hatte sie uns alle bereits im Sack. In einer frischen, aufgestellten und witzigen Art erzählte Linda uns, wie sie zur alternativen Medizin gekommen ist. Dabei ging es ihr ähnlich wie wahrscheinlich einigen von uns, die bei einer Krankheit vom Schulmediziner mit der Antwort «wir haben alles probiert» abgepeist wurden. Bei Linda war es das kranke Pferd. Statt zu resignieren, legte sie gleich selber Hand an und machte das Studium zur Tierheilpraktikerin und anschliessend zur Veterinärin. Dabei suchte sie bereits früh nach alternativen Behandlungsmethoden und spezialisierte sich auf Akupunktur und TCM. Heute hat sie ihre eigene Praxis in Zolli-

kon, wo sie alternative Medizin mit Schulmedizin kombiniert. Linda stellte uns in einer für alle verständlichen Sprache die verschiedenen alternativen Behandlungsmethoden wie Chiropraktik, Osteopathie, Phytotherapie, TCM, Homöopathie, Neuraltherapie und Eigenbluttherapie vor. Viel Wichtiges und Spannendes durften wir während des Vortrags erfahren. Zum Beispiel, dass Demenz bei Hunden zunehmend oder dass Resistenzen auf Wurmkuren bei Pferden ein Problem sind. Ein wichtiger Hinweis war sicher, dass alternative Methoden eine bessere oder schnellere Wirkung haben, wenn sie frühzeitig angewendet werden. Ein kurzer Abstecher über Sinn und Zweck von Impfungen und Wurmkuren bei Hunden sowie Lindas spannende Ausführungen über die Fütterung rundeten den Vortrag ab. Geduldig beantwortete Linda am Schluss auch noch die vielen Fragen. Ich bin sicher, dass einige sich Gedanken gemacht ha-

ben, wie sie ihren Vierbeiner in Zukunft behandeln lassen wollen. Allen, die sich mit dem Thema weiter befassen wollen, empfehle ich die Homepage von Linda zu besuchen (www.akupunktur-tiere.ch). Vielen Dank, Linda, es war sehr spannend.

Autor: Markus Häberli



News aus dem Vorstand sowie Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder und Helfer

Der Vorstand hat sich am 13.3.2018 das erste Mal in der neuen Konstellation getroffen und informiert:

Beatrice Merian möchte in ihren wohlverdienten Ruhestand treten und hat uns an dieser Sitzung mitgeteilt, dass sie per 30.6.2018 ihre Sekretariatstätigkeit beenden wird. Auch wird sie zum selben Zeitpunkt aus dem Vorstand austreten. Beatrice wird dem VTHS weiterhin als

Teamtrainerin zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank, Beatrice, für die langjährige Mitarbeit.

Sekretariat:

Angelica Hürlimann ab 1.7.2018

Schulungsleitung:

Barbara Schneider

Peggy Hug wird dem VTHS weiterhin als Teamtrainerin und Richterin zur Seite stehen. Bei Anfragen für Referate und

Fachvorträge wird sie den Verein weiterhin vertreten. Herzlichen Dank Peggy.

Aktuariat und Weiterbildung:

Mia Haller

Finanzen: Antje Nath

Enrico Bulgheroni (Qualitätssicherung) und Vera Dürrschnabel (Fundraising) unterstützen uns ab sofort im Vorstand.

Abgabe Schulungsleitung

2017 trat ich nach 18 Jahren Zugehörigkeit im Vorstand und nach 13 Jahren als Präsidentin zurück. Ich fand es wichtig, dass nach einer so langen Zeit der Verein von andern Mitgliedern mit eigenen und eventuell neuen Ideen geleitet wird. Da vorerst noch keine Nachfolgerin für die Schulungsleitung zur Verfügung stand, war ich bereit, dieses Amt für eine Übergangsperiode weiterhin wahrzunehmen. Am 13. Februar 2018 hat sich nun Barbara Schneider als neues Mitglied im Vorstand bereit erklärt, die Schulung ab sofort zu übernehmen. Es freut mich,

dass Barbara zugesagt hat, und ich wünsche ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute. Allen Teamtrainern, Teamtrainerinnen, Richtern und Richterinnen danke ich ganz herzlich für das während 18 Jahren gewährte Vertrauen. Es war eine schöne Zeit, obwohl es nicht immer einfach war, allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Ich wünsche euch weiterhin viel Freude bei der Ausbildung neuer Therapiehundeteams. Ich werde neben meinen Einsätzen mit Nera und Stella in Vorträgen den Verein Therapiehunde Schweiz auch zukünftig vorstellen und



Maturanden und Lehrlingen bei ihren Abschlussarbeiten über Therapiehunde unterstützen. Auch für Fragen betreffend Therapiehunde jedwelcher Art stehe ich weiterhin zur Verfügung.

Peggy Hug

Angelica Hürlimann



Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde ich in den Vorstand gewählt. Ich danke euch für euer Vertrauen und möchte mich kurz vorstellen. Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Söhnen

und lebe mit meinem Lebenspartner in Baar. Meine berufliche Laufbahn habe ich seit Beginn meines Berufslebens im sozialen Bereich absolviert. Heute arbeite ich in einer sozialen Institution, die Menschen mit einer körperlichen und geistigen Behinderung oder psychischen Beeinträchtigung begleitet. Schon seit meiner Kindheit haben mich diverse Tiere wie Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen, aber auch exotische Tiere wie Vogelspinnen und Schlangen durch das Leben begleitet. Aber der lang ersehnte Wunsch nach einem eigenen Hund ging erst vor knapp drei Jahren in Erfüllung, als unsere Pudeldame Luna zu uns kam.

Da ich Luna von Beginn weg mit zur Arbeit mitnehmen durfte und sie somit schon sehr früh in ihrem Leben mit besonderen Menschen in Kontakt kam, meldete ich mich beim VTHS, um mit Luna die Therapiehundeausbildung zu absolvieren. Gleichzeitig suchte der VTHS Leute, die gewillt sind im Vorstand mitzuarbeiten. Da musste ich nicht lange überlegen, denn ich weiss aus eigener Erfahrung, wie wichtig die Einsätze sind und wie viel Engagement es braucht. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin mir sicher, dass ich durch meine langjährige Erfahrung in meiner sozialen Arbeit vieles in den VTHS einbringen kann.

Mia Haller

An der Generalversammlung habt ihr mich als Aktuarin gewählt. Ich danke euch für das Vertrauen und stelle mich gerne vor. Ich bin verheiratet, habe vier Kinder zwischen 37 und 15 Jahren, zwei Enkelkinder und einen Vierbeiner, den vierjährigen Zwergpudel Hero. Ich wohne in Hombrechtikon im Zürcher Oberland und arbeite 30% in der Stiftung Bru-



negg in einem Behindertenwohnheim als Betreuerin. Hero kam für eine ganz spezielle Aufgabe in unsere Familie. Unser jüngster Sohn hat eine Autismus-Spektrum-Störung. Die Diagnose vor fünf Jahren war für uns zuerst ein Schock. Der Einzug des braunen Wollknäuels veränderte unser Familienleben von einem Tag auf den anderen.

Dank Hero haben wir viel gelernt und sind gelassener geworden. Hero ist mein Seelenhund, er kam zum richtigen Zeitpunkt zu uns. Vor einem Jahr haben wir in Uster bei Dorit Küttel und Anne-Marie Baumgartner die Therapiehundebildung gemacht. Hero und ich machen Einsätze

im Iwaz in Wetzikon, im Zentrum Sunnegarten in Bubikon und begleiten einen autistischen jungen Mann auf Spaziergängen. In Hombrechtikon besuchen wir einen dementen Mann, machen Besuche bei einer Familie mit zwei Down-Syndrom-Kindern. Bei all unseren Einsätzen berührt es mich jedes Mal, wie die Menschen strahlen, wenn Hero sie «tänzelnd» begrüsst, wenn Hero auf ihrem Schoss sitzt und beim Streicheln, Hände und Gesicht weicher werden und in völliger Entspannung Hund und Mensch beinahe einschlafen. Glücksmomente, die zu erleben ich als ein Riesengeschenk betrachte und die unseren Verein so wertvoll machen. Stolz dabei zusein. Es liegt mir sehr am Herzen, meine Aufgabe im Vorstand mit Wertschätzung, Offenheit und Achtsamkeit auszuüben.

Barbara Schneider

Liebe VTHS-Mitglieder

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde ich in den Vorstand gewählt. Ich danke euch für euer Vertrauen und möchte mich kurz vorstellen. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren Tieren auf dem Bodenberg, einem kleinen Hügel in Zell LU. Aufgewachsen bin ich mit verschiedenen Sennenhunden, und so ist es nicht verwunderlich, dass auch jetzt noch ein Berner Sennenhund bei uns lebt. Sie heisst Banja und ist bereits zehn Jahre alt, jedoch noch topfit. Die Ausbildung zum Therapiehundeteam machten wir 2010 in Luzern bei Agathe Bachmann. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Agathe, sie war eine super Trainerin und konnte mir und Banja vieles beibringen, was wir seither in unseren Einsätzen anwenden. Da Banja mit mir zur Arbeit kommt, hat sie täglich Kontakt mit unseren Bewohnenden und gehört schon fast zum Personal dazu. Gezielte Einsätze mache ich mit ihr zwei Mal im Monat. Dann gehen wir je-



weils auf eine Abteilung oder machen einen speziellen Spaziergang. Als Teamtrainerin gebe ich mit meinen beiden Kolleginnen Verena Müllhaupt und Maria Oehen seit 2014 regelmässig einen VTHS-Kurs im Jahr. Diese Erfahrungen sind für mich sehr wichtig, denn dadurch spüre ich direkt die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden. Die Tätigkeit als Richterin ermöglicht mir auch immer wieder

den Einblick in andere Kursorte und den Austausch mit anderen Teamtrainern, was ich sehr schätze. Beruflich konnte ich mich anfänglich nicht ganz entscheiden, was ich machen will. So habe ich mich mit 16 Jahren für die Ausbildung zur Tierpflegerin entschlossen und diese Tätigkeit mit vollem Engagement gelebt. Nach sechs Jahren in einer grossen Hundezucht und Ausbildungsstätte für ver-

schiedene Problemhunde (oder Besitzer), konnte ich nicht mehr hinter verschiedenen Ausbildungsmethoden stehen und habe mich beruflich umorientiert. So kam ich zur Altenpflege, in der ich eine neue Aufgabe gefunden habe. Durch zahlreiche Aus- und Weiterbildungen arbeite ich heute in der Funktion als Leitung Betreuung und Pflege in einem Wohn- und Pflegezentrum. Zudem habe ich den Eidgenössischen Erwachsenenbilder abgeschlossen, welcher mir ermöglicht, an der Berufsschule zu Unterrichten. Das «Hündele» habe ich jedoch nie an den Nagel gehängt; und so gehen

Banja und ich immer noch regelmässig ins Hundetraining. Mittlerweile nicht mehr in der Sportgruppe, sondern in eine Familiengruppe. Der Aufruf des Vorstands, dass neue Mitglieder gesucht werden, hat mich angesprochen, und so habe ich mich für die Mitarbeit gemeldet. Meine Motivation zur Mitarbeit im Vorstand liegt darin, dass es mir ein Bedürfnis ist, die Arbeit der Therapiehundeteams weiter zu unterstützen und zu fördern. Denn durch ihr Engagement werden zahlreiche Augen täglich zum Leuchten gebracht und so manchem Menschen ein Lachen ins Gesicht gezaubert.

An der ersten Vorstandssitzung nach der GV wurden die verschiedenen Ressorts verteilt, und ich habe das Ressort Ausbildung übernommen. Selbstverständlich kann ich ein solch grosses und wichtiges Ressort nicht von heute auf morgen übernehmen. Deshalb bin ich Peggy Hug sehr dankbar, dass sie mir weiterhin als Beraterin immer zur Seite steht. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin sicher, dass ich meine Kenntnisse und Erfahrungen aus der Erwachsenenbildung, dem Arbeiten mit Menschen und Tieren gut in die neue Funktion einbringen kann.

Vera Dürrschnabel

Mit meinem Zwergpudel Levi habe ich in Uster bei Dorit Küttel und Anne-Marie Baumgartner die Therapiehundebildung



absolviert. Dabei durfte ich sehr viel lernen und konnte spannende Einblicke in die Arbeit unserer Therapiehundeteams gewinnen. Seit Beendigung der Ausbildung sind wir regelmässig als Therapiehundeteams in der Akut-Neurorehabilitation am Inselspital in Bern im Einsatz. Da ich an einem Forschungsprojekt an der Universität Bern arbeite, ist dieser Einsatzort ideal für uns gelegen. Ich habe mich sehr gefreut, als ich vom Vorstand des VTHS angefragt wurde, ob ich diesen nicht im Bereich des Fundraisings unterstützen könne. Dies werde ich gerne tun und auch für weitere Aufgaben gerne zur

Verfügung stehen. Neben Levi begleitet mich stets mein zweiter Zwergpudelrüde Simcha. Ich bin 2009 zum Studium in die Schweiz gekommen und fühle mich äusserst wohl. Da es mir nicht nur beruflich äusserst wichtig ist, mich stets fortzubilden, sondern auch im Bereich meiner Hunde, habe ich die Hundetrainerausbildung bei Cumcane familiari absolviert und bin zudem in der Initiative für gewaltfreies Hundetraining aktiv. Ich freue mich sehr darauf, mein Wissen in den Dienst des VTHS zu stellen und aktiv etwas im Bereich des Fundraisings zu bewirken.

Enrico Bulgheroni

Als langjähriger Heimleiter war es für mich selbstverständlich, dass mein Grosspudel Joshua und ich ein Therapiehundeteams werden wollten. Joshua war schon als Welpen mein Begleiter zur Arbeit und kam da in den Kontakt mit alten Menschen. Je nach Kontaktlust lag Joshua halb im Büro, halb im Gang und liess sich von den Vorübergehenden streicheln. Hatte er keine Lust, ging er im Büro in seine Ruheecke. Auf den Wohngruppen war er ein gern gesehener Gast. Vor meiner Tätigkeit als Heimleiter hatte ich nach einer KV-Lehre die Ausbildung zum Pflegefachmann HF und die Weiter-

ausbildung in Anästhesie gemacht. Durch Zufall geriet ich dann in die Informatik, wo ich zuerst als Operator, dann als Programmierer und später als Rechenzentrums- und Projektleiter tätig war. Nach einer Weiterbildung zum Eidg. Dipl. Spitalexperten begann meine Tätigkeit als Heimleiter. Seit einem Jahr bin ich nun als Berater im Gesundheitswesen tätig und werde immer von Joshua begleitet. So freuen sich Personal und Bewohnende über unsere Anwesenheit.

Enrico Bulgheroni



Christoph Wiggenhauser

Liebe VTHS-Mitglieder

An der diesjährigen Generalversammlung wurde ich als Projektbegleiter zu den Themen Steuerabzüge für Therapiehundeteams sowie zur Abklärung betreffend «ISO Zertifizierung 17024» vorgeschlagen. Ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin in Zürich geboren und aufgewachsen. 1963 bis 1967 habe ich eine Lehre als Tiefdruckretoucheur gemacht. Bis 1980 habe ich im grafischen Gewerbe gearbeitet. Anschliessend habe ich bis zur Pensionierung 28 Jahre lang als Gewerkschaftssekretär die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Druckindustrie vertreten.

Meine besonderen Einsatzgebiete waren:

Abschlüsse von Sozialplänen und Abwicklungen in Konkursfällen;

Durchsetzung von Rechtsansprüchen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor den Arbeitsgerichten

- Mitgliederwerbung und Organisation verschiedenster Weiterbildungskurse;
- Berechnungen und Auszahlungen von Arbeitslosen- sowie Kurzarbeitsgeldern;
- Mitglied von GAV-Verhandlungsdelegationen während vieler Jahre.

Seit nunmehr 30 Jahren bin als gewählter Arbeitnehmerrichter in den Bezirken Zürich und Andelfingen tätig. Diese spannende Arbeit hat mir zu grossem Wissen verholfen. Weiter war ich während vieler Jahre in der Betriebskommission und im Stiftungsrat im Volkshaus Zürich. Als Präsident war ich zehn Jahre und als Stiftungsrat bin ich heute noch im Vorstand des VASO (Verein der Angestellten sozialer Organisationen der Schweiz). Seit Sommer 2009 bin ich im «Unruhestand». Seither gehört unsere Grosspudelhündin Luna zu unserer «Familie». Als Luna etwa ein Jahr alt war, hatte ich ein Schlüsselerlebnis. Meine Lebenspartnerin musste für kurze Zeit ins Spital Uster. Bevor ich ihr einen Besuch im Spital Uster machte, war ich mit unserer Hündin noch kurz «Gassi» gegangen



bis zum Altersheim Uster. Auf unserem Weg sass eine sehr betagte Dame auf einer Bank. Wir sind schon an ihr vorbeigegangen, als ich mich nach ihr umsah und bemerkte, dass ihre Blicke uns folgten. Kurzentschlossen kehrten wir um und ich plauderte mit der alten Dame ein paar Worte, während sie mit ihren sehr, sehr langen gepflegten Fingern Luna durchs Fell glitt. Auf einmal leuchteten und glänzten ihre Augen. Dieses Erlebnis berührte mich zutiefst. Es war der Anstoss zum Gedanken: «Hallo, du musst mit Luna etwas in dieser Richtung machen.» Als wir kurze Zeit später anlässlich eines Maibummels eine Frau mit Hund kennenlernten, stellte sie sich und ihren Hund als Therapiehundeteam vor. Auf meine Frage hin, wie man zu dieser Ausbildung kommt, erklärte sie mir, dass diese Ausbildung im Wagerenhof Uster durch den VTHS angeboten wird. Somit war für mich klar, dass der Übergang von meiner beruflichen Laufbahn mit meinem sozialen Engagement hin zum neuen Lebensabschnitt als Rentner optimal werden würde. Im Frühjahr 2012 begann ich mit Luna bei Peggy Hug und Erika Gedeon die Ausbildung zum Therapiehundeteam und im September 2012 haben wir die Prüfung erfolgreich be-

standen. Zufällig wurde beim Abschluss unserer Ausbildung im Wagerenhof ein Therapiehund pensioniert. Niemand aus unserer Ausbildungsgruppe wollte in diese Lücke springen. Also meldete ich Luna und mich für diese Aufgabe an. Es war das Beste, was uns passieren konnte. Luna und ich dürfen demnächst den 250. Besuch bei Sabrina und Norbert in der Föhre A erleben. Danke, Peggy, danke, Erika, danke, Wagerenhof und danke, VTHS!

Christoph Wiggenhauser

Allgemein

Besuch bei Frau Obrecht

Wertvolle Unterstützung durch Freiwillige

Frau Obrecht kann sich ausserhalb ihres Zimmers nicht selbstständig bewegen. Deshalb besucht ein Schüler der Kantonsschule Hottingen sie jeweils am Mittwochnachmittag, um mit ihr im Garten zu spazieren. Montag ist Frau Obrechts Lieblingstag. Dann nämlich kommt die freiwillige Mitarbeiterin Marianne Fischer mit ihren beiden Therapiehunden Kwasie und Pintxo vorbei. Das schwarze Pudeln springt sogleich auf ihren Schoss, wo es eine Stunde lang liebevoll gestreichelt wird. «Ich liebe die Hündli», schwärmt Frau Obrecht, «ich freue mich die ganze Woche auf sie.» Am Schluss

darf sich auch der braune Pintxo, der noch in Ausbildung ist, kurz auf ihrem Schoss verwöhnen lassen. Zwei Fotos von Frau Obrecht mit den beiden Pudeln

hängen über ihrem Bett und überbrücken die Wartezeit bis zur nächsten Begegnung.

Auszug aus: Apropos, Stiftung Mühlehalde

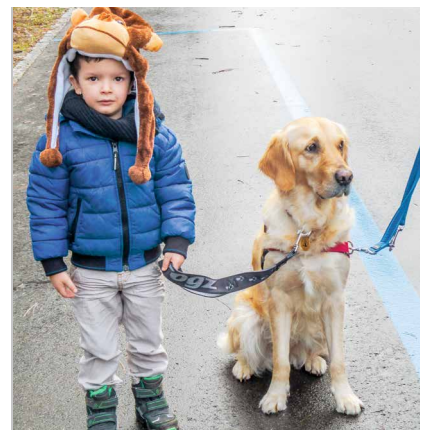


Nala im Kindergarten der heilpädagogischen Schule Münchenstein



Es ist ein Donnerstagnachmittag, Nala steht mit wedelndem Schwanz vor mir. Aufmerksam schaut sie mich an, sie weiss genau, was jetzt kommt. Sobald sie ihr Halstuch, die rote Leine und die rote Bauchtasche des VTHS sieht, weiss sie, dass wir die Kinder im heilpädagogischen Kindergarten in Münchenstein besuchen. Voller Freude springt sie ins Auto und fährt mit mir zum Kindergarten. Brav wartet sie vor der Türe auf die Kinder, gespannt, wer uns diesmal begleiten wird. Jeden Donnerstag kommen ein bis drei Kinder mit ihren Betreuerinnen mit auf den Spaziergang. Die einen sind ganz scheu und beobachten Nala aus Distanz, andere inspizieren die Ohren, Nase und Schnauze ganz genau und wollen viel darüber wissen. Die Zähne sind immer sehr spannend. Nala lässt sich das alles gefallen, auch wenn ein Kind sie mal etwas arg am Fell zupft, so schaut sie sich nur um wie um zu sagen:

«hey, das mag ich aber nicht so gerne.» Auf unserem Spaziergang haben wir natürlich Regeln, wie man mit Nala spazieren darf. Am Strassenrand müssen wir anhalten und Nala muss sitzen machen, bis die Kinder sagen, dass die Strasse frei ist und wir rübergehen können. In der Hälfte des Weges wird abgewechselt mit der Leinenführung, sodass alle Kinder drankommen. Diejenigen, die etwas ängstlich sind, halten Nala an der langen Leine, jene, die nicht so gut gehen können,



dürfen sich auch mal ganz fein am Gstütli halten, sich etwas auf Nalas Rücken stützen, um aufrechter gehen zu können. Es ist schön zu sehen, wie rasch sich die Kinder mit Nala angefreundet haben, wie sie sich auf den Spaziergang mit ihr schon den ganzen Morgen freuen und wie ausgeglichen sie von den Spaziergängen zurückkommen. Am Ende des Spaziergangs gibt es für Nala immer ein Zvieri. Die einen geben es ihr direkt aus der Hand, andere Kinder werfen es lieber auf den Boden und schauen zu, wie Nala die Guddelis flink auffrisst. Je nach Wetter bleiben wir noch etwas vor dem Kindergarten auf dem Hof, wo die



Kinder mit Nala auch mal ganz alleine ein paar Schritte mit ihr gehen dürfen. Oder sie helfen mir bei der Fellpflege und bürsten und striegeln Nalas Fell. Hier bleibt auch Zeit für ruhige Momente; Nala zu streicheln, sie zu umarmen oder einfach bei ihr zu sitzen. Oft schon ist es vorgekommen, dass Kinder, die immer den Abstand zu ihr gesucht haben, plötzlich ganz nahe zu ihr kommen und sie streicheln. Kinder, mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung mit Nala ein kleines Stück auf ihrem Weg durchs Leben begleiten zu dürfen, ist für die Kinder, die Betreuerinnen, Nala und mich

eine grosse Bereicherung. Wie Nala und die Kinder freue auch ich mich auf die gemeinsamen Nachmittagsspaziergänge und hoffe sehr, dass wir diese noch lange zusammen geniessen können. Zu Weihnachten hat Nala einen Ball mit Kordel von den Kindern bekommen! Sie hat das Päckli vor den strahlenden Kindern aufgemacht und sich richtig fest gefreut. Nala möchte an dieser Stelle ganz herzlich danke sagen! Vielen Dank den Betreuerinnen für die Fotos und den Eltern, dass ich diese veröffentlichen darf.

Therapiehundeteam Vera von Rotz und Nala



Siebenjähriges Dienstjubiläum

Liebe Selma,
der gesamte Stiftungsrat des St. Elisabethenheims gratuliert dir ganz herzlich zu deinem siebenjährigen Dienstjubiläum als Therapiehund unseres schönen Alters- und Pflegeheimes. Nebst deinen unzähligen Einsätzen in Gruppen- und Einzeltherapien, bei Spaziergängen und Apfelfütterungen war dein grosser Auftritt bei unserem Personalfest vom 20. Januar 2017, bei welchem du den Wechsel zur neuen Heimleiterin symbolisch vollzogen hast, unvergessen! In Anerkennung deiner grossen Verdienste lässt dir der Stiftungsrat daher gerne eine Jubiläumsprämie in Höhe von Fr.100.- ausrichten. Wir freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit und grüssen dich herzlichst.

Der Stiftungsrat, St. Elisabethenheim, Basel



Basler Frühjahrswanderung

Am Samstagmorgen traf sich eine bunte Schar Dogteams der Region Basel im Dorf Gempen. Trotz tristem Nieselwetter war die Stimmung ausgezeichnet, und wir zogen in weitem Bogen durch Felder, Wald und auch viel Matsch, über Stock und Stein rauf auf die Scharthenfluh. Die Hunde freuten sich über ihresgleichen und waren untereinander so beschäftigt, dass eine Gruppe Rehe links liegen gelassen werden konnte. Die Menschen unterdessen fanden sich in wechselnden Gruppen zu diversen angeregten Gesprächen, und bald schon war der Berg bezwungen, und wir durften ins Trockene. Das Bergrestaurant «Gempen-

turm» bewirtete uns äusserst zuvorkommend mit leckeren Speisen und Getränken. Die Hunde benahmen sich durchs Band weg manierlich und erholten sich vom Spaziergang. Gestärkt und fröhlich

nahmen wir den Rückweg unter die Füsse und freuten uns über das Beisammensein, die dreckigen Wanderschuhe und glücklichen Hunde.

Bettina Pellanda



Der VTHS an der HIGA in Chur (17. bis 25. März 2018)

Der Therapiehundeverein Schweiz nahm zum 2. Mal an der Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung, kurz HIGA, teil. Die Organisatorinnen Verena Gredig und Claudia Müller wurden bereits bei der Einrichtung des Stands gefordert. Dieser musste zuerst hundegerecht eingerichtet werden, was mit Paletten gelang. Mit verschiedenen ansprechenden und auch rührenden Bildern des Vereins und einem Blumenbouquet gelang es, den Stand ansprechend zu gestalten. So konnten sich die zahlreichen Besucher ein Bild der verschiedenen Einsätze ma-

chen. Die Helferinnen gaben gerne Auskunft über ihre verschiedenen Einsätze, die Ausbildung, Anforderungen etc. Auf grosses Interesse stiess auch der neue Ausbildungsort in Chur. Die anwesenden Hunde trugen natürlich ihres dazu bei, besser konnte man einen Therapiehund nicht präsentieren... vom Lagotto, Labrador, Border-Collie-Mix, Podenco und Berner Sennenhund waren doch einige Rassen vertreten und liessen sich geduldig von Klein und Gross streicheln, machten keinen Mucks, wenn andere Hunde vorbeiliefen, und harrten in der

eisigen Kälte aus. Diese machte allen zu schaffen, zum Glück bekamen wir am dritten Ausstellungstag einen Heizstrahler, der es für Mensch und Hund angenehmer machte. Unser 4x2 m grosser Platz befand sich direkt gegenüber des Eingangs, zwar sehr zugänglich und kalt, aber für die Besucher direkt im Fokus, was sich

im Interesse dieser zeigte. Flankiert auf der einen Seite von den REDOG'S (Such und Rettungshunden) die immer wieder spannende Hundedamen/-herren bei sich hatten. Auf der anderen Seite Hundenahtung Happy Feet. Futter, Ochsenziemer, Leckerlis etc. Kurz: ein Schlaraffenland für Vierbeiner. Eine grosse Herausforderung für unsere Hunde. Die netten Damen waren dann auch grosszügig und verteilten immer wieder kleine und auch grössere Häppchen, wunderbar!! Für uns nicht immer einfach, da sich unsere lieben Vierbeiner stark nach links konzentrierten. Den einen lief buchstäblich das Wasser aus dem Mund. Alles in allem ein gelungener Anlass und wir denken, dass unser Stand den Leuten Information, aber auch Spass (dank unseren tollen Hunden) bot. Ein grosses Dankeschön gebührt Vrena Gredig mit Enya und Claudia Müller mit Henshi fürs Organisieren, Planen und die grosse Arbeit im Vorfeld! Auch allen Helferinnen und ihren Hunden ein grosses Danke: Sabina Schätzle mit Pronto, Andrea Müller mit Chris, Bettina Koch mit Giosch, Heidi Andri mit Timbra, Elisabeth Boner mit Enya, Claudia Fellmann mit Tikka und Regula Kaufmann mit Emma.

VTHS, Region Graubünden



Besuch im Kindergarten



Mein Name ist Ximena of Goldenblue. Ich bin eine Whippethündin und sehr schnell. Vor allem, wenn ich eine Katze sehe. Ich habe im September 2015 die Therapiehundausbildung mit meiner Besitzerin Petra Honegger bestanden. Normalerweise dürfen wir 1x pro Woche in die Arwole eine Frau besuchen, die mit mir spielt, mich streichelt und knuddelt. Es ist immer eine Freude, sie zu sehen. Heute gab es eine Ausnahme. Petra zog mir schon zu Hause mein Halsband an und sagte: «So, jetzt gehen wir arbeiten.» Da spitzte ich doch gleich meine Öhrchen. Wir sind dann ca. 5 Minuten spaziert und waren im Kindergarten in

Mels angekommen. Die Freude der Kinder war riesengross. Sie konnten es kaum erwarten mich zu streicheln, meinem Frauchen Fragen zu stellen und äusserst interessante Geschichten zu erzählen. Am liebsten wären sie sogar auf mich gelegen. Ich liess natürlich alles mit mir geschehen, weil ich wusste, dass mein Frauchen gut aufpasst. Zwischendurch durfte ich mich auch alleine



ausruhen auf der Decke. Mein Frauchen bemerkte, wenn es mir zu viel wurde, und bat die Kinder, sich wieder mal auf ihre Stühle zu setzen. Nach mehr als einer Stunde mit Spiel, Guddis und Knudeln verabschiedeten wir uns wieder von den Kindern. Sie bedankten sich und sangen für uns noch ein Liedchen. Danke an die Leiterinnen Nicole und Irene.

Petra Honegger-Hardegger



ZIWC Charity Walk vom 20. März 2018

Am 20. März fand ein ganz besonderer Anlass zugunsten des Vereins Therapiehunde Schweiz (Tiere helfen Menschen) und SOAR – Hilfsorganisation für Waisenkinder in Armenien statt. Etwa 60 Läuferinnen und Läufer fanden sich zum diesjährigen Charity-Walk des Zug International Women's Club (ZIWC) ein und liefen bei eisiger Kälte, Wind und leichtem Schneefall für den guten Zweck. Der Lauf wurde in unmittelbarer Nähe des Bootshafens Zug gestartet und führte

5 km vorbei am Hirschgehege am Alpenquai über den Landesgemeindeplatz vorbei an der Fasanerie und Voliere durch die Unter- und Oberaltstadt und wieder zurück. Die Runde wurde zweimal gelaufen. Die sportlichen Läufer starteten zuerst, knapp gefolgt von denen, die es etwas gemütlicher nahmen. Es waren etwa 27 Hunde mit am Start dabei. Die Stimmung war trotz des erneuten Wintereinfalls freudig und vergnügt. Nicht Geschwindigkeit oder Platzierung, sondern der Solidaritätsgedanke und das Miteinander standen im Vordergrund. Wer das Ziel erreicht hatte, konnte sich bei Kaffee und Tee im Siehbachsaal wärmen. Dort durfte der VTHS einen Tisch mit Informationsmaterial aufstellen und stiess auf grosses Interesse. Die zahlreichen Fellnasen waren durchweg sehr friedlich



und angenehm, und so konnten sich alle Teilnehmer gut unterhalten und untereinander kennenlernen. Die Vereinssprache des ZIWC ist Englisch und so gab es viele interessante neue Begegnungen mit Menschen vieler Nationen. Während des authentisch libanesisch/armenischen Lunchs konnten die Teilnehmer sich entspannen und neue Kräfte sammeln. Die beiden gemeinnützigen Organisationen Verein Therapiehunde Schweiz und SOAR, Hilfsorganisation für Waisenkinder in Armenien und Libanon, stellten sich während des Essens mit einem kleinen Vortrag vor. Für den VTHS war Denise Myres die Referentin. Die Tischdiskussionen waren anregend, und unsere so speziellen Hunde ernteten viel Interesse und Aufmerksamkeit. Wir sagen herzlichen Dank an den ZIWC für die grosszügige Unterstützung unseres Vereins durch diesen Event..

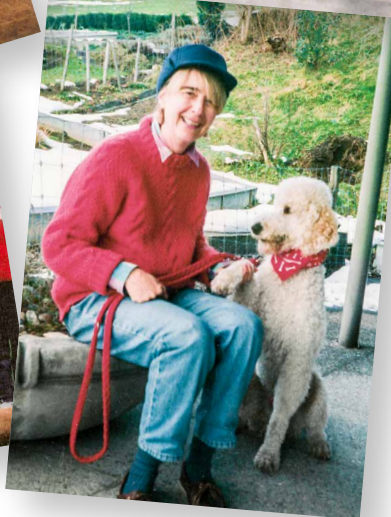
Katharina Stroh

Abschied Ursula Sissener

Am 5. Februar 2018 ist Ursula Sissener, die Gründerin unseres Vereins, verstorben. Der Trauergottesdienst fand in der reformierten Kirche in Mittenägeri, Unterägeri statt. Einige Mitglieder waren mit ihren Therapiehunden als Vertretung des VTHS dabei, um von Ursula Abschied zu nehmen. Ich lernte Ursula Sissener im Jahr 1996 kennen und habe sie als Ausbilderin sowie Vorstandsmitglied des Therapiehundevereins begleitet und von ihr 2004 das Amt der Präsidentin übernommen, das ich bis 2017 innehatte. An dieser Stelle möchte ich die grossartige Arbeit würdigen, die Ursula mit der Gründung des Vereins Therapiehunde Schweiz geleistet hat. Die Therapiehundeeaktivitäten Ursulas begannen 1991 in Missouri, USA, als sie ihre Schwester mit der Therapiehündin Greta bei Einsätzen in einem Pflegeheim be-

gleitete. Ursula war tief beeindruckt und berührt, wie einfühlsam Greta sich auf die jeweilige Situation und Gemütslage der Patienten einstellte. Diese Erlebnisse bewogen Ursula, aktiv zu werden, um auch in der Schweiz Patienten und Bewohnern von Pflege-, Behindertenheimen sowie weiteren Institutionen die Begegnung mit einem Therapiehund zu ermöglichen. 1992 bildete sich die erste Trainingsgruppe im Kynologischen Verein Zug, die dann 1993 als Pioniergruppe den Test der Delta-Society USA bestand. Mit diesem Test wurde die Eignung eines Hundes als Therapiehund überprüft. Im gleichen Jahr konnte Ursula in St. Louis USA verschiedene Ausbildungsprogramme für Therapiehundeteams absolvieren. 1994 wurde der Verein Therapiehunde Schweiz mit Ursula als Präsidentin gegründet. Der Grafiker

und Bruder von Ursula, Jürg Henggeler, entwarf das auch heute noch bestehende Logo. Ab 1995 nahm Ursula an verschiedenen internationalen Kongressen teil. 1996 wurde zum ersten Mal die Ausbildung in einer Institution mit Bewohnern im Wagerenhof Uster durchgeführt. 1997 erschien die erste Ausgabe des DOG, des Mitteilungsblatts für Mitglieder des VTHS. 1999 wurde zur grossen Freude von Ursula der Verein Therapiehunde Schweiz mit dem Doron-Preis geehrt. Damit wurde der Verein für seine ausserordentliche und uneigennützig Leistung im Bereich Gemeinwohl ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld konnte ab 2000 das professionelle Sekretariat seine Arbeit aufnehmen. Im selben Jahr wurde der Verein auch Mitglied des IAHAIO, des weltweiten Dachverbands von Organisationen im Bereich





Mensch-Tier-Beziehungen. Später folgten weitere Auszeichnungen: 2008 der Rotkreuzpreis, 2009 der Tierweltpreis und 2016 der Zoo Award. Zusätzlich gab Ursula auch verschiedenen Organisationen, die Therapiehunde einsetzen wollten, Starthilfe, zum Beispiel in der Westschweiz (Patte tendue), Deutschland, Österreich, Italien und in der Tschechoslowakei. Die Zusammenarbeit mit Ursula war eine wundervolle Zeit, an die ich mich sehr gerne zurückerinnere. Je länger ich Ursula kannte, desto mehr realisierte ich, was für ein wundervoller Mensch sie war und wie viele Begabungen sie besass.

- Sie hatte unermüdliche Energie und Ausdauer, den Verein Therapiehunde Schweiz auf die Beine zu stellen.
- Sie hatte ein grosses Wissen über tiergestützte Therapie mit Hunden.
- Sie hatte ein grosses Herz für benachteiligte Mitmenschen.
- Sie war bescheiden, grosszügig und geduldig.

- Sie hatte für alle, die ein Problem hatten, ein offenes Ohr und unterstützte sie mit Rat und Tat.
 - Ihre Begeisterung und Bewunderung über die Wirkung von Therapiehunden liess sie stets in ihre Ausbildung einfließen.
 - Sie war auch sehr belesen, wenn ich ein Buch lesen wollte, bekam ich von ihr stets eine ganze Liste von guten Büchern.
 - Und vor allem liebte sie Hunde.
- Ursula zeigte auch vielfach Humor. Ich erinnere mich an eine Begebenheit an der IAHAIO-Konferenz in Prag. Wir übernachteten in einem Hotel mit einer riesigen Eingangshalle. In der Mitte befand sich ein Wasserbecken aus Marmor. Als Ursula und ich vom Nachtessen nach Hause kamen, bemerkte ich: «Das sieht ja aus wie ein Kneippbecken.» Wir schauten einander an, und ohne dass jemand etwas sagte, rollten wir gleichzeitig unsere Hosenbeine hoch, zogen Socken und Schuhe aus und wateten

wie Störche im Wasserbecken hin und her. Wir liessen uns von den etwas irritierten Blicken der anderen Hotelgäste nicht stören. Ich bin sehr dankbar, dass ich Ursula kennenlernen und sie auf einem Stück ihres Lebensweges begleiten durfte. Ich konnte von ihrem grossen Wissen profitieren. Sie war für mich stets ein grosses Vorbild, und es freut mich, dass ihr Wunsch mehr als erfüllt ist, nämlich, dass aus einem kleinen Schneeball eine Lawine wird, eine Lawine von Zärtlichkeit und Zuwendung durch die Therapiehundeteams für benachteiligte und kranke Mitmenschen. Es freut mich, dass Ursulas grosses Werk, der Verein Therapiehunde Schweiz, über die Jahre so erfolgreich werden konnte.

Ich werde Ursula stets in bester Erinnerung behalten.

Peggy Hug

Auch ein Therapiehund?

Wie bestellt und nicht abgeholt sass ich vor dem Zuger Kantonsspital. Neben mir wartete eine Dame mit einem kleinen Pudel. Dieser kam zu mir und schmiegte sich an mein Bein, um gestreichelt zu werden. Ich kam mit der Dame ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass die Besitzerin des Hundes im Alter von über 90 Jahren am Morgen gestorben sei! Da die Hundebesitzerin keine Angehörigen habe, seien sie und ihr Mann daran, die Formalitäten zu erledigen. Sie selber habe bei der Frau im Haushalt gearbeitet und bei Spitaleintritt den Hund zu sich genommen. Während des Spitalaufenthalts hätten sie die Frau im Rollstuhl nach draussen gebracht, damit sie ihren kleinen Liebling sehen und streicheln konnte. Sie würden ihn nun behalten. Der Ehemann der Besitzerin sei im gegenüberliegenden Pflegeheim gewesen

und im Frühling verstorben. Zusammen mit der Besitzerin und dem kleinen Pudel hätten sie ihn besucht. Sie durften ihn auf das Bett legen, damit er nahe beim Mann sein konnte. Eines Tages habe sich der Hund auffällig benommen, gejault und sich ganz nah an den Mann geschmiegt! Das sei der Anfang des Sterbeprozesses gewesen. Kurze Zeit darauf sei der Mann im Kreise seiner Lieben verstorben. Diese Geschichte hat mich berührt und nachdenklich gemacht. Mir ist ein Sommerabend im Jahr 1992 in den Sinn gekommen. Nach einer Übung des Kynologischen Vereins Zug hat die Übungsleiterin einige zurückbehalten, um mit ihnen etwas zu besprechen. Sie hatte von ihrer Schwester in Amerika gehört, dass sie dort mit Hunden in Altersheimen, Kinderheimen und weiteren Institutionen zu Therapiezwecken arbeiten.

Sie hätte im Sinn, auch in der Schweiz so etwas aufzuziehen. Einige machten sich mit ihr auf den Weg, um dieses Unterfangen anzugehen. Die Unterlagen stammten von der amerikanischen Delta Society und mussten ins Deutsche übersetzt werden. Übungen mussten geplant, Übungsorte gesucht, Prüfungselemente gemacht und Prüfungsexperten gesucht werden. Ein ganzes Jahr dauerte es, bis wir prüfungsreif waren. In dieser Zeit sind auch noch Hunde verstorben! Ursula Sissener hat das alles für jeden von uns dokumentiert. Nach bestandener Prüfung fing die Suche nach einem Einsatzort an. Es kam eine Studie mit Dennis Turner, die an einem Weltkongress in Genf vorgestellt wurde. Langsam, aber sicher fanden wir Anerkennung.

Verena Krähenbühl

Liebe D.O.G. - Mitglieder,

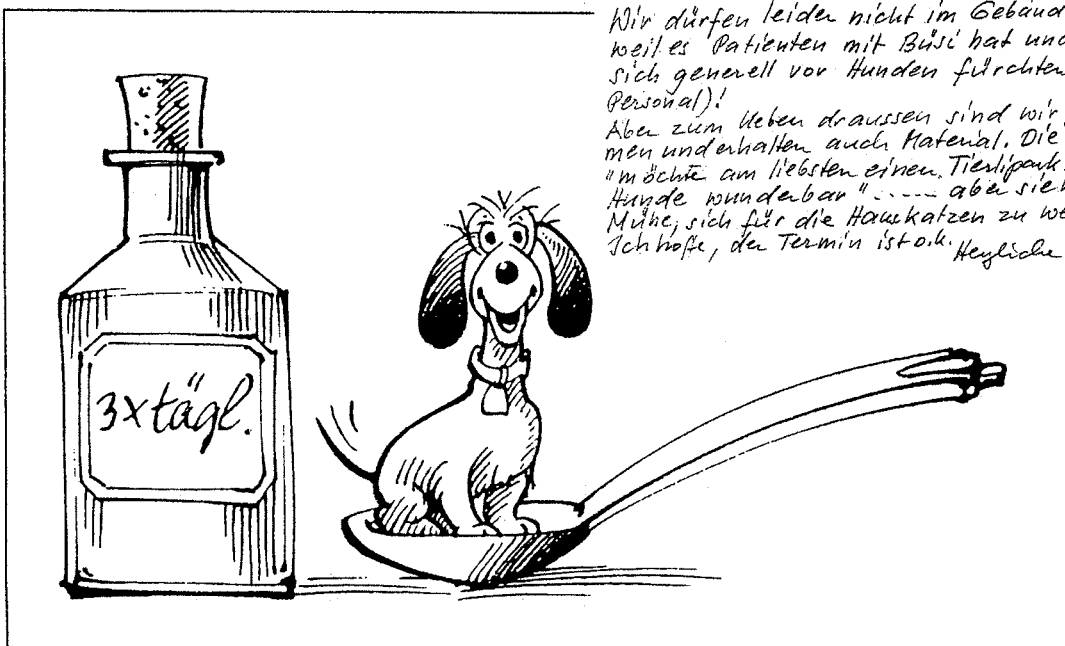
3.3.93

Die nächste Übung findet am

MITTWOCH, 10. März, 14h, vor dem

Alters-Pflegezentrum (Spital) BAAR, statt.
(Grosser Parkplatz).

Wir dürfen leider nicht im Gebäude drin üben, weil es Patienten mit Büsi hat und Leute, die sich generell vor Hunden fürchten (Patienten und Personal)! Aber zum Üben draussen sind wir jederzeit willkommen und erhalten auch Material. Die Oberschwester "möchte am liebsten einen Tierpark haben und findet Hunde wunderbar" ----- aber sie habe schon grosse Mühe, sich für die Hauskatzen zu wehren ----- Ich hoffe, der Termin ist o.k. Herzliche Grüsse, Humea



Pensionierte und verstorbene Hunde

Pensionierte Hunde

Laica von Marlies Ambühl
 Ahmik von Franziska Popp
 Kyma von Irina Purtscheller
 Aisha von George Brabetz
 Anouk von Sonja Schindler
 Kuroi von Denise Myers
 Leika von Petra Annen-Koller
 Kalli von Izabela Kaminski
 Juna von Michèle Borel

Tamira von Natasscha Thomann
 Lana von Ranata Cavigelli
 Rina von Katharina Friedrich
 Lenny von Ursula Bachmann
 Chily von Bea Trachsel
 Cilla von Maria Hodel

Verstorbene Hunde

Oris von Barbara Nille
 Akham von Manuela Zogg
 Dexter von Camilla Flessner
 Mary Lou von Alexandra Jüstrich
 Sunny von Cristina Schweizer
 Kyrenga von Gerda Thoma
 Quinto von Bendicht Marthaler
 Xylon von Murielle Nydegger
 Ahmik von Fränzi Popp

Lana geht in den Ruhestand

Die 13-jährige Samojuden-Hündin Lana tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrer Besitzerin Renata Cavigelli stand sie während über acht Jahren im Einsatz. Ihr Haupteinsatzort war die Kinderklinik des Kantonsspitals Graubünden. Einmal wöchentlich konnten sich die kleinen Patienten auf die Hündin freuen. Mit ihrem gutmütigen und fröhlichen Wesen zauberte sie den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht und erleichterte so den Spitalaufenthalt. Einmal über das weiche, weisse Fell zu streicheln und in die gutmütigen Augen zu schauen und die Schmerzen für einen Moment zu vergessen, das ist dem Team gelungen!

Ihre Nachfolge ist gesichert, dafür hat Renata Cavigelli frühzeitig gesorgt. Wir wünschen den beiden alles Gute und bedanken uns herzlich für den jahrelangen Einsatz!

Regula Kaufmann



Abschlusstest

Basel, 13. März 2018

Ursula Bachmann mit Vendy
 Jeannette Bärfuss mit Fynn
 Marianne Kunz mit Kora
 Beatrice Ligato mit Cayenne
 Natascia Paoella mit Mex
 Sandra Rowensky mit Nanu
 Nicole Wasserfallen mit Joice

Teamtrainerinnen: Claudia Oberer und
 Bettina Pellanda



Rüschlikon, 7. März 2018

Isabelle Boos mit Fanny
 Monica Heinzer mit Merlin

Teamtrainerinnen: Gaby Wiemann und
 Brigitte Schildknecht



Subingen, 31. März 2018

Sandra Witschard mit Chilla
 Daniela Ankli mit Mulan
 Melanie Gisin mit Dargo
 Sibylle Wirz mit Quattro
 Bettina Schärer mit Wimm
 Monika Schmid mit Ben
 Barbara Künzli mit Djun

Teamtrainerinnen: Franziska Isler, Heike
 Widmer und Barbara Künzli



Uster, 17. März 2018:

Montagskurs:

Midunja Annamalaj mit Lennox
Varenka Dehmlow mit Luna
Aita Flury mit Coco
Petra Güntert mit Tinka

Teamtrainerinnen: Rebekka Marti und
Maja Herzog



Dienstagskurs:

Liselotte Bachofen mit Prince
Sabine Dahler mit Mia
Maya Guillebeau mit Simon
Karin Hänni mit Cibor
Monika Henke mit Aisha
Monika Waldvogel mit Ebony

TeamtrainerInnen: Dorit Küttel, Erika Ge-
deon und Markus Häberli



Mittwochkurs:

Irène Doelly-Wick mit Nala
Dominique Fischer mit Gin
Melanie Kundert mit Momo
Corinne Rossi mit Joy
Carmen Zindel mit Ron

Teamtrainerinnen: Anne-Marie Baum-
gartner, Krisztina Ley und Dorit Küttel



Wolfhusen, 24. März 2018

- Evelyne Sieger mit Nala
- Christine Imboden mit Sam
- Ursula Rihm mit Tessa
- Franziska Rihm mit Boa
- Chantal Galizia mit Karisha
- Mario Roschmann mit Kimara
- Veronika Kurmann mit Holy
- Sarah Roth mit Pina

Teamtrainerinnen: Verena Müllhaupt, Maria Oehen-Felber und Barbara Schneider



Agenda 2018

Sonntag, 6. Mai 2018

Innerschweizer Wanderung

Sonntag, 6. Mai 2018

Uster Frühjahrswanderung

Samstag, 20., bis Sonntag, 28. Oktober 2018

ZUGER MESSE

Samstag, 10. November 2018

Weiterbildung mit Kate Kitchenham für Aktivmitglieder, TeamtrainerInnen und RichterInnen



Frühjahrswanderung in der Region Uster ZH

Interessierte treffen sich mit und ohne Hunde zu einer gemütlichen Wanderung mit Mittagessen und zum Gedankenaustausch:

Sonntag, 6. Mai 2018, Zeit: 9.45 Uhr
Treffpunkt: Parkhaus Bahnhof Esslingen (Endstation Forchbahn)

Die Wanderung wird in der Umgebung Esslingen/Mönchaltorf durchgeführt. Auf

eure Anmeldung bis Freitag, 20. April 2018, freut sich:

Markus Häberli, Telefon 044 822 28 73
E-Mail: markus_haerberli@bluewin.ch



Sonntag, 6. Mai 2018: Frühjahrswanderung Innerschweiz



Für das 1. Mai-Wochenende organisiert Erika Jenni eine Frühjahrswanderung in der Innerschweiz. Sie freut sich schon jetzt auf eine grosse Schar von TeilnehmerInnen mit Hunden. Selbstverständlich sind auch die PartnerInnen herzlich dazu eingeladen, die Gruppe zu begleiten.

Treffpunkt: Sonntag, 6. Mai 2018 um 10.00 Uhr

Ort: wird nach Anmeldung per Mail zu gestellt

Dauer der Wanderung: ca. 1 1/2 Stunden (anschliessend gemeinsames Mittagessen)

Anmeldeschluss: Donnerstag, 26. April 2018

Anmelden bei: Erika Jenni,
E-Mail: jenkru@hotmail.ch



Weiterbildung Samstag, 10. November 2018, für alle Aktivmitglieder, TeamtrainerInnen/RichterInnen von 10 bis ca. 16 Uhr in Kloten

Kursleitung: Kate Kitchenham

«Das Zusammenleben von Tier und Mensch liegt mir am Herzen, es sollte immer erfüllend für beide Seiten sein. Deshalb möchte ich Menschen zeigen, welche Bedürfnisse Hunde, aber auch andere Tierarten haben, und sie dabei unterstützen, das Verhalten ihres Traumtieres besser lesen und dadurch harmonisch mit ihm leben zu können.»

Kate Kitchenham ist Wissenschaftsjournalistin, Buchautorin und ZDF-Moderatorin der erfolgreichen Sendung «Der Haustier-Check». Sie hat Kulturanthropologie und im zweiten Hauptfach Zoologie mit dem Schwerpunkt Verhaltensforschung in Hamburg studiert und zum Thema «Lebensbegleiter Hund – Motivation zu Hundehaltung» abgeschlossen. Seit 1999 arbeitet sie als freiberufliche Journalistin und hat in der Zeit viele Fachartikel rund um den Hund und mehrere Fachbücher veröffentlicht. Im Printbereich bearbeitet sie für die Zeitschrift «DOGS»/Gruener+Jahr als Expertin wissenschaftliche Themen aus den Bereichen Verhaltensforschung, Zucht, Erziehung und Tiermedizin. Bei der Darstellung aktueller Forschungen und Trends arbeitet sie mit namhaften Wissenschaftlern, Feldforschern, Hundetrainern und Tierärzten zusammen.

«Kluger Hund»

Kate Kitchenham zeigt anhand von praktischen Beispielen (Übungsaufbau, langsame Steigerung der Anforderung, Spass beim Lösen eines Problems), wie wir unseren Hund unkompliziert und sinnvoll im Alltag beschäftigen können. In Vordergrund steht der Spass, sodass jedes «Lernen» eigentlich ein Spiel ist. Ganz nebenbei fördert diese fröhliche Form der Beschäftigung nicht nur die Problemlösefähigkeit, das «Mitdenken» des Hundes und die Kommunikation zwischen Mensch und Hund, sondern die gemeinsame Aktivität und spannen-

de Herausforderungen können die Mensch-Hund-Bindung enorm intensivieren. Gezeigt werden «Step-by-Step-Anleitungen» in Form von Foto und Film, jeweils ergänzt um den erzielten Effekt für den Hund. Der Vortrag wird mit spannender Theorie ausgefüllt: Was passiert im Gehirn beim Lernen? Wie wirken sich Lob, Innigkeit, kurzes Innehalten, Spiel und Spass auf die Bindung, Leistungsfähigkeit und Motivation unseres Hundes aus, welche Botenstoffe liegen diesen Effekten zugrunde? Wo lauern Gefahren beim «Beschäftigungswahn» und wann ist Spiel mehr Stress als Spass? Was muss in puncto Lernen und Nähe bei Hunden aus dem Tierschutz beachtet werden?

Am Ende dieser Weiterbildung wissen wir, wie wir durch spielerische Beschäftigung die Bindung stärken und den Hund fit und fröhlich machen für alle Abenteuer des Lebens an unserer Seite.

Anmeldung

Bitte meldet euch über das interne Formular an. Vielen Dank.

Bei allfälligen Fragen steht euch Mia Haller, VTHS-Vorstandsmitglied, E-Mail: mia.haller@therapiehunde.ch, gerne zur Verfügung.

«Es fühlt sich gut an, wenn sich das eigene Tier im Alltag kreativ, souverän und schlau verhält. Doch vieles kommt nicht von ungefähr, sagt die Hundexpertin Kate Kitchenham.»

«Ein glücklicher und fröhlicher Hund an meiner Seite ist für mich das Ziel guter Hundehaltung.»



Neues aus dem VTHS-Shop

Ausverkauf der Soft-Shell-Gilet.

Neu CHF 40.- statt CHF 79.-.

Es hat noch die Grössen S, M, L und XL.

Achtung: Die Gilets sind eher klein geschnitten.



Erhältlich beim VTHS-Shop, www.shop-therapiehunde.ch.

Unser Ziel –

– das körperliche und mentale Wohlbefinden der besuchten Personen zu erhalten bzw. zu fördern.

Unsere Teams besuchen betagte, behinderte und kranke Mitmenschen in Institutionen. Sie machen auch Kindergarten- und Schulbesuche. Alle Einsätze erfolgen auf freiwilliger und unbezahlter Basis.

Unsere Teamtrainer(innen) bieten bei Bedarf allen Aktivteams Beratung und Betreuung an.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir herzlich!

Ihr Vorstand VTHS

Il nostro traguardo –

– mantenere, rispettivamente promuovere il benessere fisico e mentale delle persone visitate.

I nostri Team vanno a trovare persone anziane, malate e disabili nelle loro istituzioni. Visitano anche asili e scuole. Tutta quest'attività si svolge su base volontaria e non retribuita.

Le nostre istruttrici offrono a tutti i Team attivi, in caso di bisogno, consulenza e assistenza.

Ringraziamo cordialmente per il vostro appoggio finanziario!

Il comitato ACTS

Impressum

Herausgeber

VTHS, Verein Therapiehunde Schweiz

Homepage

www.therapiehunde.ch

Redaktion/Homepage

Lucia Rietiker

Redaktionsadresse

Redaktion DOG

c/o Lucia Rietiker

Ludetswil 13, 8322 Madetswil

E-Mail: dog@therapiehunde.ch

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss

Nr. 3/2018 15. Juli 2018

Nr. 1/2019 9. November 2018

Nr. 2/2019 15. März 2019

Druck

Schellenberg Druck AG

Schützenhausstrasse 5

8330 Pfäffikon ZH

VTHS-Shop

Sybille Schönbächler

Schwerzimmattstrasse 5

8912 Obfelden

Tel. 079 335 35 70

E-Mail: shop@therapiehunde.ch

Sekretariat VTHS

c/o Beatrice Merian

Obere Rainstrasse 26

6345 Neuheim

Tel. 041 755 19 22

E-Mail: sekretariat@therapiehunde.ch

Spendenkonto

Verein Therapiehunde Schweiz

8617 Mönchaltorf

Postkonto: 40-595358-1

Abonnementskosten

Für Passivmitglieder und Mitglieder

Institution ist das Abonnement im

Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Passivmitglieder-Beitrag

1 Jahr Fr. 30.- für 1 Person

1 Jahr Fr. 50.- für 2 Personen

Mitglieder-Beitrag Institution

1 Jahr Fr. 100.-

© 2018, VTHS

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gezeichnete Artikel widerspiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion.

Das nächste DOG erscheint im Juli 2018.